

## **Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 14.02.2023**

### **) TOP Trauerminute Karlheinz Bäurer**

---

Oberbürgermeister Pauly bittet alle Anwesenden, sich für eine Trauerminute für den am 8. Februar 2023 verstorbenen Karlheinz Bäurer zu erheben.

Karlheinz Bäurer war Ortsvorsteher von Aasen und Altstadtrat sowie Träger des Goldenen Wappenrings der Stadt Donaueschingen.

### **1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

### **2) TOP 1-008/23 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderats am 17.01.2023**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und gibt den Beschluss aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Januar 2023 bekannt.

### **3) TOP 4-009/23 Naturschutzgroßprojekt Baar / Maßnahmenumsetzung - Stilllegungsfläche Neudingen**

---

Oberbürgermeister Pauly begrüßt Thomas Kring, Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und informiert über die einstimmige Billigung dieses Vorhabens durch den Ortschaftsrat Neudingen am Vortag der Gemeinderatssitzung.

Thomas Kring stellt dem Gemeinderat die Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Auf Nachfrage von Stadtrat Greiner bestätigt er, die Fläche sowie die damit bestehenden Pflichten wie die Kontrolle durch den Forst verbleiben nach dem Projektabschluss bei der Stadt Donaueschingen. Bei Auftreten von Käferholz während dem Projektzeitraum ist eine Entnahme dieses Holzes möglich.

Stadtrat Wild lobt das Projekt – unter anderem auch, weil der Wald hier nicht als Wirtschaftsobjekt betrachtet wird.

Stadtrat Widmann berichtet von erfreulich guter Stimmung zu diesem Projekt bereits bei der Ersten Gmond in Neudingen – insbesondere auch mit Blick auf den hohen Stellenwert, den der Wald in Neudingen hat.

Auf Nachfrage von Stadtrat Reith erläutert Thomas Kring, bei den Planungen des Naturschutzgroßprojektes Baar sind die Erkenntnisse aus dem Ahrtal bezüglich den negativen Auswirkungen von Totholz auf den Wasserspiegel noch nicht eingeflossen. Neben dem Wasserrückhalt durch Holz sind auch mögliche Feuergefahren zu berücksichtigen – zu beiden Aspekten bestehen widersprechende Ansichten und Meinungen, die bekannt und gegeneinander abzuwägen sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Stilllegung der benannten Fläche in Neudingen - im Zuge der Maßnahme Naturschutzgroßprojekt Baar - zu den genannten Konditionen zu.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

#### **4) TOP 7-006/23 Interkommunale Zusammenarbeit Stadt Bräunlingen - öffentlich-rechtlicher Vertrag**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Der Vertragsentwurf wurde am 17. Januar vom Betriebsausschuss einstimmig befürwortet.

Er erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Roland Erndle, über die derzeit im Bau befindliche Ersatzwasserversorgung Ruckhalde sei im Notfall, wenn z.B. andere Wasserversorgungsquellen ausfallen oder nicht genutzt werden können, die Versorgung Donaueschingens möglich. Es wird angestrebt, die Pumpe der Ruckhalde aus hygienischen Gründen konstant mit geringem Durchfluss laufen zu lassen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Donaueschingen, vertreten durch den Eigenbetrieb Wasserwerk (EWDS) und der Stadt Bräunlingen entsprechend Anlage 1, zu.
2. Die Eigenbetriebsverwaltung wird beauftragt den Vertragsabschluss zu finalisieren und ermächtigt, die gegebenenfalls mit dem Beschluss in Verbindung stehenden Änderungen in den Vertrag einzuarbeiten.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## 5) TOP 4-004/23 Baugebiet Schützenberg, 4. BA / Carl-Scheu-Straße - Verfahrensmodell Bauplatzvergabe

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Sachgebietsleiter Kneer erläutert dem Gemeinderat die Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Auf Nachfrage von Fraktionssprecher Blaurock erläutert er, die konkreten Fristen wie die Reservierungsfrist im Nachgang zum Vergabegespräch sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt. Aktuell geht es um einen Grundsatzbeschluss, welche Art des Vergabeverfahrens gewählt werden soll. Die Verwaltung wird auf dieser Grundlage einen konkreten Vorschlag für die Vergaberichtlinien erarbeiten und diesen dem Gremium nochmals zur Beschlussfassung vorlegen.

Grundsätzlich wäre es denkbar, jeden Bauplatz einzeln zu verlosen. Allerdings wäre zu bedenken, dass der Aufwand größer wäre und bei einem gesamtheitlichen Verfahren ein besserer Verfahrensverlauf zu erwarten ist.

Fraktionssprecher Reinbolz spricht sich für eine Bauplatzvergabe nach der Punkteberechnung aus und ergänzt dies mit Änderungsvorschlägen am Fragebogen. Besonders begrüßt er die positive Bewertung von Kindern, zu pflegenden Angehörigen sowie ehrenamtlichem Engagement.

Stadtrat Auer befürwortet das Losverfahren. Er schlägt vor, einen Finanzierungsnachweis über 600.000 € zu fordern, um auch die Umsetzung des Bauvorhabens abzusichern. Außerdem soll die Bauverpflichtung im Zeitraum von fünf Jahren angesetzt werden.

Er erkundigt sich außerdem nach möglichen Sanktionen beim Verstoß gegen die geforderte Eigennutzung.

Sachgebietsleiter Kneer verweist auf die Sitzungsvorlage: Die bisher übliche Bauverpflichtung innerhalb von zwei Jahren ist nicht mehr zeitgemäß und daher rechtlich nicht mehr umsetzbar, ein Zeitraum von vier Jahren wird hierfür jedoch als ausreichend erachtet. Der Finanzierungsnachweis bezog sich in der Vergangenheit immer lediglich auf den Grundstückskauf und orientierte sich daher am Kaufpreis für ein durchschnittliches Grundstück im Baugebiet. Auch die eigentlichen Baukosten in den Finanzierungsnachweis einzubeziehen wäre grundsätzlich möglich – allerdings gilt es zu bedenken, dass kleinere Bauvorhaben zu einem geringeren Preis möglich sein könnten und keine Finanzierung in diesem Umfang erforderlich wäre.

Bei Verstößen gegen die Bauverpflichtung besteht ein Rückkaufsrecht der Stadt. Weitere Sanktionen sind bislang nicht festgeschrieben – bezüglich Falschaussagen im Kriterien-Fragebogen wäre beispielsweise die Arbeit mit einer Kautions denkbar.

Auf Nachfrage von Stadtrat Durler gibt Sachgebietsleiter Kneer die Einschätzung ab, dass sich nicht alle Personen der Bewerberliste tatsächlich am Vergabeverfahren beteiligen werden. Allerdings könnten nach Bekanntgabe der Vergaberichtlinien durchaus weitere Bewerber hinzukommen. Das Interesse an den Bauplätzen wird das Angebot voraussichtlich deutlich übersteigen.

Bezüglich der Beschlussziffer 3 schlägt Stadtrat Durler vor, Platzprobleme bei der Baustellen-einrichtung sowie auf den Straßen zu entzerren durch Aufteilung der Bauplatzvergabe auf zwei Teilvergaben im Abstand von einem Jahr.

Sachgebietsleiter Kneer erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Widmann, eine Kombination der beiden Verfahren – beispielsweise eine vorangestellte Punktevergabe, um überhaupt am Losverfahren teilnehmen zu dürfen – sei theoretisch denkbar, würde jedoch vorrangig die Nachteile beider Verfahren aufsummieren: ein rechtlich unsicheres Verfahren zu Beginn, sehr großen Verwaltungsaufwand sowie mangelnde Einflussmöglichkeit auf die tatsächliche Bauplatzvergabe.

Fraktionssprecher Greiner befürwortet die Entzerrung der Bauplatzvergabe ebenfalls. Die Punktevergabe sieht er aufgrund der Komplexität sowie mangelnder Überprüfbarkeit der Bewerberangaben als nicht praktikabel an.

Sachgebietsleiter Kneer bestätigt auf Nachfrage von Stadtrat Rösch, die Lose für alle 16 Bauplätze werden nach bisherigem Planungsstand gleichzeitig gezogen. Der erforderliche zeitliche Umfang des Finanzierungsnachweises wird damit möglichst geringgehalten. Zu Verzögerungen kommt es nur, wenn bei einem Bauplatz die Reservierungsfrist verstreicht bzw. der Bauplatz zurückgegeben wird und folglich ein nächster Grundstückseigentümer auszulosen ist.

Amtsleiter Unkel lehnt den Vorschlag von Fraktionssprecher Greiner ab, die vorgesehenen Grünflächen an die künftigen Grundstückseigentümer zu veräußern mit der Auflage, diese zu pflegen sowie von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten. Er begründet dies mit der Eigenschaft als Ausgleichsflächen sowie der dadurch zwingend erforderlichen Pflege, die von Privaten nicht sicher gewährleistet werden könnte.

Stadtrat Wild erinnert in diesem Zusammenhang an den rechtskräftigen Bebauungsplan sowie die öffentlichen Leitungen, die in diesen Bereichen verlegt wurden.

Fraktionssprecher Blaurock unterstützt die Ansicht, durch eine Verlängerung der Bauverpflichtung auf fünf Jahre würde sich die Bautätigkeit im Baugebiet von selbst entzerren, wodurch eine Aufteilung der Vergabe nicht erforderlich wäre.

Stadtrat Roland Erndle schließt sich dem Antrag der SPD zur Auswahl des Vergabeverfahrens Punkteberechnung an mit Blick auf den möglichen Einfluss auf künftige Grundstückseigentümer.

Auf seine Rückfrage bestätigt Sachgebietsleiter Kneer, die Grunderwerbssteuer liegt weiterhin bei 5 %. Bei den in Anlage 1 der Sitzungsvorlage genannten 7,5% sind darüber hinaus auch Notariats- und Grundbuchgebühren einkalkuliert.

Oberbürgermeister Pauly richtet den Blick nochmal auf die rechtlichen Sorgen bei einer Vergabe durch Punktberechnung. Es ist zu befürchten, dass diese Vergabe angefochten wird. In diesem Fall müsste die Vergabe gestoppt werden, sofern dies zeitlich noch möglich wäre. Wenn die Vergabe bereits abgeschlossen ist, müssten Grundstückseigentümer ihre Grundstücke zurückgeben – selbst wenn diese möglicherweise bereits mit dem Bau begonnen haben. Auch bei einem Losverfahren wären Einsprüche möglich. Das Verlosen ist in diesem Zusammenhang jedoch als gerechtes Vergabeverfahren anerkannt. Gleichzeitig sichert er zu, die Verwaltung werde sich um einen möglichst rechtssicheren Fragebogen bemühen, sofern der Gemeinderat das Vergabeverfahren einer Punktbewertung bevorzugt.

Auf Anfrage von Stadtrat Rösch erklären Bürgermeister Graf und Amtsleiter Unkel, die mögliche Frist für Einsprüche gegen das Vergabeverfahren sei gesetzlich vorgegeben und kann von der Stadt nicht verkürzt werden.

Sachgebietsleiter Kneer erläutert auf Rückfrage von Stadtrat Reith, die Anzahl der eingelegten Einsprüche gegen Bauplatzvergaben mit Punktbewertung oder eine Quote sei hierzu nicht bekannt. In diesem Zusammenhang gilt es die Individualität jedes Fragebogens in jeder Stadt und jedem Baugebiet zu bedenken.

Beschluss:

1. Die Erläuterungen werden zur Kenntnis genommen.
2.
  - a) Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Baugrundstücke im 4. BA Schützenberg (Carl-Scheu-Straße) nach dem Punktberechnungs-Verfahren.  
  
(15 Ja, 15 Nein, 1 Enthaltung)  
Antrag abgelehnt.
  - b) Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Baugrundstücke im 4. BA Schützenberg (Carl-Scheu-Straße) nach dem Losverfahren.  
  
(17 Ja, 13 Nein, 1 Enthaltung)
3.
  - a) Der Gemeinderat beschließt, die Zahl der Bauplätze zu halbieren und die zweite Hälfte der Bauplätze erst ein Jahr nach erfolgreicher Vergabe der ersten Hälfte auszuschreiben.  
  
(3 Ja, 25 Nein, 3 Enthaltungen)  
Antrag abgelehnt.

- b) Der Gemeinderat beschließt, dass alle Bauplätze zeitgleich vergeben werden.

(30 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

## **6) TOP 4-010/23 Realschule / Neubau - Vergabe Baustrom**

---

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage Nummer 4-010/23/1.

### **6.1) TOP 4-010/23/1 Realschule / Neubau - Vergabe Baustrom**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Firma Elektro Vater GmbH, Hüfingen, wird mit der Baustromversorgung für den Neubau der Realschule zum Angebotspreis von 232.578,67 (brutto) beauftragt.

(28 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

## **7) TOP 4-011/23 Realschule / Neubau - Vergabe Erdarbeiten**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen, wird mit den Erdarbeiten für den Neubau der Realschule zum Angebotspreis von 1.030.518,64 € (brutto) beauftragt.

(31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **8) TOP 4-012/23 Realschule / Neubau - Vergabe Baustelleneinrichtung**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Die Firma BplusL Infra Log GmbH, Limbach-Oberfrohna, wird mit der Baustelleneinrichtung für den Neubau der Realschule zum Angebotspreis von 251.533,85 € (brutto) beauftragt.

(31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **9) TOP 7-003/23 Information über Vergaben und Mittelbewirtschaftungen und zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Jahr 2021**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Die Bitte aus der Fraktionssprechersitzung, künftig in der Liste die zusätzlichen Planungsmittel des Haushaltsbeschlusses mit aufzuführen, werde aufgenommen und künftig umgesetzt.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die Informationen über Vergaben und Mittelbewirtschaftungen und über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des Jahres 2022 zur Kenntnis.

## **10) TOP 7-002/23 Finanzhaushalt - Übertragung von Haushaltsmitteln in das Jahr 2023**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Amtsleiter Unkel erklärt auf Nachfrage von Fraktionssprecher Reinbolz die Begründung „Die Maßnahme konnte aus kapazitären Gründen 2022 nicht umgesetzt werden“ beziehe sich jeweils auf Kapazitäten bei externen Firmen, die nicht wie gewünscht liefern konnten.

Amtsleiter Zoller erläutert auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blaurock, im vorliegenden Dokument sind nur „nicht begonnene Maßnahmen“ aufgeführt. Beim Feuerwehrgerätehaus Pföhren wurden bereits erste Aufträge vergeben, weshalb der mögliche Mittelübertrag erst nach Abschluss des Haushaltsjahres 2022 beziffert werden kann. Außerdem gibt es im Haushaltsplan 2023 einen neuen Ansatz für dieses Projekt.

Beschluss: Der Übertragung der Haushaltsreste von 2022 nach 2023 gemäß der beigefügten Anlage wird zugestimmt.

(31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **11) TOP 7-004/23 Genehmigung der Haushaltssatzung 2023**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und die diesbezüglichen Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

## 12) TOP 7-005/23 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

### **Klanginstallation „Zusammen Fluss“**

Amtsleiterin Rüllke erläutert auf Rückfrage von Stadtrat Roland Erndle, die Gesellschaft der Musikfreunde erhalte jährlich Zuschüsse von unterschiedlichen Zuschussgebern. Bei der hier aufgeführten Spende handelt es sich um eine Sachspende – eine Skulptur, die im Rahmen der Musiktage errichtet wurde. Der in der Sitzungsvorlage angegebene Wert beziffert den Sachwert, der für die Versicherung relevant ist. Die Höhe dieses Betrages lässt sich insbesondere mit den umfangreichen Tiefbauarbeiten begründen.

Oberbürgermeister Pauly dankt in diesem Zusammenhang dem SWR für die Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projektes.

Amtsleiterin Rüllke erklärt auf Nachfrage von Stadtrat Reith, bereits bei der Planung wurde ein möglichst pflegearmer Unterhalt angestrebt. Der Aufwand hierfür ist deshalb von sehr geringem Umfang, darüber hinaus fallen lediglich Kosten für die Versicherung an.

Stadträtin Wiemer lobt die Aufstellung des Schildes bei der Installation sowie den funktionierenden QR-Code. Sie bringt ihre Freude an der Anlage sowie dem großen Besucherandrang zum Ausdruck.

Beschluss: Der Annahme der in der Anlage verzeichneten Spenden wird zugestimmt.

(31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## 13) TOP Mitteilungen der Verwaltung

---

### **Technischer Ausschuss 7. März 2023**

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass die Sitzung des Technischen Ausschusses am 7. März 2023 entfallen wird.

### **Preiserhöhung Mittagsverpflegung**

Amtsleiterin Reich informiert über eine Preiserhöhung beim Mittagessen an Kindergärten und Schulen zum 1. März 2023 in Höhe von etwa 1,10 €. Diese Erhöhung konnte durch den Anbieter MediClean schlüssig begründet werden.

Für Kinder unter drei Jahren konnte auf Initiative der Verwaltung eine geringere Preiserhöhung vereinbart werden. Für diese koste das Mittagessen künftig 3,50 €.

## **Zentrale Kindergartenplatzvormerkung**

Amtsleiterin Reich gibt bekannt: ab dem kommenden Kindergartenjahr soll die zentrale Vormerkung gestartet werden, die vom Gemeinderat im Mai 2022 beschlossen wurde. Erster Anmeldezeitraum wird der 3. bis 27. März 2023 sein. Auch bereits in einzelnen Kindergärten abgegebene Anmeldungen müssen dabei erneut online erfasst werden. Es wurde die Lösung des KVJS ausgewählt, da diese am schnellsten umsetzbar war.

Die Einführung dieser neuen Systematik wird im ersten Jahr voraussichtlich holprig verlaufen, mit einer guten Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Verwaltung und Gemeinderat wird dies jedoch gut machbar sein und langfristig eine gute Lösung darstellen. Auch wenn nicht alle Kinder wie gewünscht versorgt werden können besteht mit dieser zentralen Vormerkung künftig zumindest die Möglichkeit, alle Interessenten vollständig zu erfassen.

## **14) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

### **Schottergärten**

Stadträtin Wiemer trägt die Frage einer Bürgerin vor, was aktueller Stand sei bezüglich Schottergärten in Donaueschingen. Insbesondere am Schützenberg wurden von der Verwaltung Schreiben versandt mit der Aufforderung zum Rückbau von Schottergärten.

Amtsleiter Butsch erläutert: neu errichtete Schottergärten müssen zurückgebaut werden, soweit die Schotterfläche größer ist als die Grünfläche. Zu beachten ist hierbei, dass manche Schottergärten allerdings bereits Bestandsschutz genießen.

### **Bepflanzung in der Stadt**

Stadträtin Wiemer regt an, insbesondere im Bereich der Rathäuser I und II nicht lediglich Geranien anzupflanzen, sondern insektenfreundlichere Bepflanzung vorzusehen, wie dies bei zahlreichen Begleitstreifen und Überquerungshilfen bereits der Fall ist.

Stadträtin Bronner schlägt vor, sich bei Kathrin Schwab nach Empfehlungen für Blumenkästen zu erkundigen.